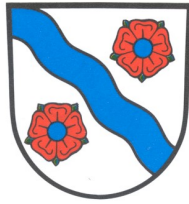


Ortschaftsrat



Mutschelbach

Protokoll

über

öffentliche Ortschaftsratssitzung

am Dienstag, 25.09.2018,

in Karlsbad-Mutschelbach
im Bürgersaal des Rathauses

Sitzungsanfang: 19.30 Uhr

Sitzungsende: 20.50 Uhr

Ortsvorsteher: Roni Lörch

Schriftführerin: Jutta Wenz

Ortschaftsräte:

- ☒ Kevin Heiß
- ☒ Jürgen Herrmann
- ☒ Axel Hofsäß
- ☒ Günter Sing
- ☒ Lars Walch
- ☒ Michael Wenz

zus. Teilnehmer:

- ☒ BM H. Timm
- ☒ H. Dr. Rösch

Entschuldigt:

- ☒ Dr. Elmar Beeh

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung ordnungsgemäß einberufen worden sind, über das Mitteilungsblatt eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Er begrüßte die Ratsmitglieder, die sieben Besucher, Herrn Dr. Rösch und die Schriftführerin zur öffentlichen Sitzung. Einwände gegen die Tagesordnung bestehen nicht.

TOP 1**Information über die Fortschreibung der Sanierung des Hochwasserrückhaltebeckens in den Klemmwiesen**

Bereits am 25.07.17 erfolgte ein Bericht über die o.g. Sanierung durch Herrn Dr. Rösch. Einer Pressemitteilung war zu entnehmen, dass die Regierung 138 Millionen Euro für den Hochwasserschutz investieren möchte. 3,1 Millionen Euro entfallen auf die Gemeinden Pfinztal und Karlsbad. Das Rückhaltebecken benötigt Pflege (Naherholungsgebiet). Diese wird von Seiten des GuA und ansässigen Landwirten ausgeführt. OV Lörch übergibt das Wort an Herrn Dr. Rösch.

Im Moment werden in Mutschelbach mehrere Baumaßnahmen in Sachen Hochwasserschutz durchgeführt.

- Durch die Flurbereinigung im Bereich Wolfsgraben/Oberwald (Gewann Kühbusch) sollen zwei Rückhaltmöglichkeiten geschaffen werden.
- Auf dem Fröschlesberg ist ein zweites Becken geplant. Hier ist die Wassermenge noch unklar.

Die Situation beim Hochwasserrückhaltebecken ist im Moment so, dass bereits Bäume gefällt wurden. Dies ist nur im Zeitraum von 01. Oktober bis 28. Februar möglich. Die geschnittenen Büsche sind mangels weiterer Genehmigungen (Entnahme des Wurzelwerkes) wieder nachgewachsen. Der Förderantrag wurde am 15.01.2018 (70 % Förderung) gestellt, bis zum heutigen Datum ist noch kein Bescheid eingegangen. Die Firma Wald + Corbe ist noch in der Planungsphase, um eine genaue Kostenfixierung vorzunehmen, die Gelder sind im Haushaltsplan reserviert.

OR Herrmann möchte wissen, ob der Förderantrag für alle Positionen gestellt wurde. Die Gelder sind im Haushalt 2017/2018 in Höhe von EUR 220.000,00 eingestellt. Hier muss durch die Verzögerung darauf geachtet werden, dass diese Position im neuen Haushalt fortgeschrieben wird, entgegnet Herr Dr. Rösch.

OV Walch war noch in Erinnerung, dass eine doppelte Ausführung des Schiebers in Betracht gezogen wurde. Hier stellt sich die Frage der Notwendigkeit. Das Landratsamt und das Regierungspräsidium suchen noch nach einer anderen Lösung eventuell in Form eines Bypasses zum Überlaufbecken. Dr. Rösch möchte auch nochmals darauf aufmerksam machen, dass laut Gutachten der Damm sicher ist. Die Dole reicht aus. Grundlage hierfür sind Daten des hundertjährigen Hochwassers. OR Herrmann entgegnet, dass das genannte Gutachten nicht vollständig sei. Ein gewisses Restrisiko bleibt immer. Baubeginn wird sein, sobald Fördergelder bei der Gemeinde eingegangen sind. Herr Dr. Rösch beendete seine Information, es kamen auch keine weiteren Fragen auf.

TOP 2**Information über die Umleitung der L623 durch die Waldenserstraße während der Bauzeit ab dem Frühjahr 2019**

Während der zurückliegenden Sperrung der B10 in Kleinsteinbach und der dadurch erforderlichen Umleitung über Mutschelbach hat sich gezeigt, dass das Verkehrsaufkommen in der Ortsdurchfahrt Mutschelbach erheblich zugenommen hatte. Hiermit wird auch durch die Umleitung der L623 gerechnet. Es ist vorgesehen, während dieser Zeit in der Waldenserstraße eine 30er-Zone einzurichten und beim Rathaus wieder eine Druckastenampel anzubringen.

Es stellt sich jedoch die Frage, wie der Übergang über die Waldenserstraße beim Henri-Arnaud-Weg gesichert werden kann. Herr Borvitz hat zwar mit den Schulanfängern das Überqueren geübt, bedingt durch das verstärkte Verkehrsaufkommen sollten jedoch noch weitere Maßnahmen getroffen werden. Nach Rücksprache mit der Verwaltung, will das Regierungspräsidium hier nichts unternehmen. Ein einseitiges Halteverbot wurde beantragt, sei aber nicht tatsächlich vorgesehen. OV Lörch wurde dazu geraten, das Anliegen vor den Ortschaftsrat zu bringen. Außerdem sei zu überlegen, eine Geschwindigkeitsmessenanlage ab Einrichtung der Umleitung in Höhe des Sportplatzes anzubringen. Die 30er-Zone endet in der Einmündung Linden-/Waldenserstraße. Ab dem Sportplatz wird dann also wieder beschleunigt. Nach der Sommerfesthalle ist jedoch die Einmündung zum oberen Sportplatz bzw. zur Tennisanlage. Hier könnte es vermehrt zu Unfällen kommen. In diesem Bereich soll jedoch keine 30er-Beschränkung sein. Man könne noch nachjustieren, so BM Herr Timm, der zur Sitzung hinzugekommen ist. OR Herrmann bemerkt, dass ein Überweg beim Henri-Arnaud-Weg schon seit 25 Jahren gefordert wurde und wird. OR Sing spricht sich gegen ein generelles Halteverbot aus. Dies würde nur den fließenden Verkehr bremsen. Ein Halteverbot wäre nur im Bereich des Übergangs sinnvoll. Er ergänzt, dass ein Übergang immer wegen zu wenig Verkehr abgelehnt worden sei. OR Wenz möchte bezüglich des Halteverbotes wissen, wer beantragt und wer entscheidet.

Der Ortschaftsrat Mutschelbach bittet die Verwaltung, im Bereich Waldenserstraße / Henri-Arnaud-Weg einen sicheren Überweg zu schaffen. Eine Ampelanlage wäre optimal. Es sollte darüber hinaus bzw. im Anschluss eine dauerhaft bleibende Lösung geschaffen werden.

TOP 3**Beratung und Beschlussempfehlung über die Absenkung des Bordsteines an der Kreuzung Lindenstraße - Frühlingstraße**

An OV Lörch wurde von Bürgern aus dem Oberdorf der Wunsch herangetragen, einen Teil des Bordsteins abzusenken und somit behindertengerecht auszubauen (Kinderwagen, Laufrad, Rollator). Nach Rücksprache mit Herrn Augenstein meinte dieser, hier solle der Ortschaftsrat entscheiden, wo und ob dies überhaupt sinnvoll wäre. OR Sing meint, wer solle hier was dagegen haben und möchte wissen, ob dies die einzige noch nicht behindertengerecht ausgebaute Stelle im öffentlichen Verkehrsraum in Mutschelbach wäre. Mit Sicherheit gibt es hier noch mehrere, entgegnete OV Lörch. Hier wurde der Bürgerwunsch jedoch konkret an ihn herangetragen. OR Wenz schaut sich diese Stelle schon länger an. Die Frage stellt sich, wo die Absenkung am sinnvollsten wäre. Der erhöhte Bordstein im Bereich der Einmündung sei ja auch eine natürliche Bremse für Kinder. Wegen der Einsicht auf die Straße bzw. Kreuzung und der gegenüberliegenden Fortführung des Weges i. R. Unterdorf sollte die Stelle nicht im „hinteren Bereich (Richtung Karl-Friedrich Konstandin) sein. Auf dem vorliegenden Plan vor dem größeren weißen Punkt.

OR Herrmann meint, den Streifen Gehweg/Bepflanzung in der Kurve könne die Gemeinde dem Anwohner schenken, dann müsse sich dieser darum kümmern. Der Anwohner wollte diesen Bereich tatsächlich schon kaufen, informierte OV Lörch, die Gemeinde ist damit nicht einverstanden. Im Falle eines Umbaus könne es dann zu Problemen kommen. Die Pflege des Grünstreifens übernimmt die Gemeinde. Einmal im Jahr wird durch das GUA der Bereich gepflegt bzw. zurückgeschnitten, sagt Dr. Rösch. Wenn der Bereich dem Anwohner gehören würde, könnte dieser beispielsweise einen Zaun anbringen und die Sichtstrecken könnten sich verschlechtern, gibt OR Wenz zu bedenken.

Der Ortschaftsrat Mutschelbach bittet die Verwaltung, ein Tiefbord einzubauen. Dies in Abstimmung zwischen Ortschaftsrat und Hauptamt, ggfls. in Verbindung mit einem Vor-Ort-Termin.

TOP 4**Genehmigung des Protokolls vom 24.07.2018**

OR Walch hat zum TOP 5 – Bekanntgaben des o.g. Protokolls bezüglich des ablehnenden Bescheids eine Verständnisfrage. Die Gemeinde lehnt die Photovoltaikanlage an der A8 ab, die Teilfortschreibung Regionalplan Mittlerer Oberrhein wiederum hat die ablehnende Haltung der Gemeinde abgelehnt.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 24.07.2018 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5

Bekanntgaben

OV Lörch gibt wie folgt bekannt:

- Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Gemeinde hat einem Bauvorhaben auf dem oberen Sonnenberg Nr. 6, Flurstück Nr. 3730 und 3731 zugestimmt.
- Seit Fahrplanwechsel fährt die Buslinie 152 das KSC nicht mehr an. Er hatte ein Gespräch mit Herrn Jäckel vom KVV. Die Buslinie 117/118 wurde ausgebaut. Hier sind – bedingt durch die Umleitung in Palmbach/Grünwettersbach - die Fahrgastzahlen zu gering. Es erfolgt nach Beendigung der Umleitung eine erneute Zählung. Des Weiteren wurde die Bahnstrecke Karlsruhe – Stuttgart an ein Privatunternehmen verkauft. Hier kann es zu Einsparungen im Nahverkehr kommen und dadurch der Busfahrplan erweitert werden. Der KVV hat versprochen, sich zu melden, sobald das KSC wieder in den Fahrplan aufgenommen wird.
Hierzu meint OR Hofsäß, man sollte auch eine Ausweitung der Fahrzeiten auf das Wochenende berücksichtigen.
- In der Wiesenstraße 31/1 kann es durch Rückbau eines Brandhauses vom 13.-30.09.2018 zu einer Straßensperrung kommen.
- In Ittersbach kommt es zu einer Sperrung bei der Zufahrt zum Reisigplatz. Eventuell kommt es dadurch zur vermehrten Nutzung des hiesigen Reisigplatzes durch Ittersbacher Bürger.
- Die Lindenstraße wird ab dem 01.10. bis voraussichtlich 20.10.2018 (bei Schlechtwetter eventuell acht Tage länger) saniert. Es wurde jedoch zugesagt, dass die Zufahrt zu den Häusern möglich ist. Es wird ein Kleinbus eingesetzt, der zwischen Oberdorf und Rathaus pendelt und als Zubringer zu den Bussen gedacht ist. Im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgt eine Information mit einem Ersatzfahrplan.

Im Bereich des Lindenplatzes sind u.a. durch den Baustellenverkehr während der A8-Bauphase die Pflastersteine kaputt gegangen. Diese fallen nach der Sanierung weg.

Dies führte nun zu einer Diskussion. Als der Lindenplatz gemacht wurde, sollten die eingebrachten Pflastersteine für eine optische Verengung der Straße sorgen und somit zu einem langsameren Fahren der Verkehrsteilnehmer führen. OR Wenz möchte wissen, warum dies nun zurückgebaut werden soll. Die Einbringung der Steine führt zu enormen Kosten, so OV Lörch. OR Herrmann ist für einen Erhalt der Steine, die zum Konzept des Lindenplatzes gehören. BM Herr Timm gibt zu bedenken, dass bei einem

nachträglichen Einbau der Steine durch die Gemeinde die Gewährleistung der Baufirma hinfällig wird. Für OR Hofsäß geht es auch noch um den Sicherheitsaspekt. Ein Übergang der Lindenstraße und Tempo 30 wurde abgelehnt, dafür ein Piktogramm auf der Straße angebracht. BM Timm nimmt das Anliegen mit ins Bauamt, damit eine Diskussion nach der Sanierung erfolgen kann. OR Wenz erinnert, dass beim Ausbau der A8 eine Herstellung „wie es war“ zugesagt wurde.

OR Walch kommt nochmals auf die Umleitung der Busse (auch durch die Schulstraße) zurück und bittet um Information der Grundschule. Dies sichert OV Lörch zu.

TOP 6

Fragen der Zuhörer

Heiko Löffler möchte wissen, inwieweit eine Zufahrt zu den Grundstücken der Lindenstraße während der Sanierung gewährleistet ist. OV Lörch erinnert an den Hinweis im kommenden Mitteilungsblatt. Eventuell könne eine kurzfristige Behinderung eintreten. Im Großen und Ganzen ist ein Zutritt möglich.

Die Gehwege an der Lindenstraße seien schön gemacht, einige der Steine seien jedoch schon gebrochen, weist Heiko Löffler hin. Auf der Baumaßnahme ist noch Gewährleistung, informiert BM Timm, diese werden ausgetauscht. OV Lörch bittet um Zusendung von Fotos und wird diese weiterleiten.

Sabine Schröder findet es gut, wenn ein Tempo 30 in der Waldenserstraße kommen würde. Autos halten nicht, wenn Schüler über die Straße wollen. Man könnte eventuell ja auch mal wieder einen Blitzer aufstellen. Außerdem macht sie darauf aufmerksam, dass der Übergang Wiesen-/Lindenstraße für Kinder sehr gefährlich ist. Hier kommen die Autos sehr schnell an. OV Lörch macht Frau Schröder darauf aufmerksam, dass hier „Vorsicht Kinder“-Schilder und Piktogramme auf der Straße angebracht seien. Außerdem ist die Geschwindigkeitsmessanlage wieder in Betrieb. Es ist schon besser geworden. Wenn Blitzer stehen, werden meistens die „Eigenen“ geblitzt, was auch wieder für Unfrieden sorgt. Zu Tempo 30 in der Bergstraße hätte Frau Schröder den Wunsch, noch einen zweiten Blumenkübel aufzustellen. Dies ist nicht mehr erlaubt, erwidert BM Timm. Die noch stehenden kommen weg.

Jonas Gerl war in und um Mutschelbach auf der Suche nach einem ruhigen Platz an dem man keine Autobahn oder sonstigen Lärm hört. Er hat ihn nirgends gefunden. Die Autobahn ist allgegenwärtig, er würde in Mutschelbach – wenn er vor der Frage stehen würde – nicht bauen. Schallschutzwände an der Autobahnbrücke würden Abhilfe schaffen. Hier muss er die Autofahrer in Schutz nehmen, meint OV Lörch, die von A nach B wollen. Es wird alles Mögliche getan, um Abhilfe zu schaffen. Mutschelbach wird jedoch nie ganz vom Lärm befreit werden. BM Timm informiert Jonas darüber, dass dies auch Thema im Gemeinderat ist. Die Gemeinde hat jetzt auch die Kosten für ein Lärmgutachten übernommen und unterstützt den Ortsteil.

Heiko Löffler unterstützt die Einrichtung von Tempo 30 an der Waldenserstraße. Als Mitarbeiter beim TD hat er bemerkt, dass bei Arbeiten an der Straße eine Gefahr von schnell fahrenden Autos ausgeht.

TOP 7

Fragen der Ortschaftsräte

- OR Hofsäß möchte wissen, warum eine Bedarfsumleitung nicht über Stupferich erfolgen kann. Stupferich gehört zur Stadt Karlsruhe, die am längeren Hebel saß, antwortet OV Lörch. Die Ortsdurchfahrt wurde auf Tempo 30 umgestellt. Autofahrer fahren somit lieber durch Mutschelbach.
- OR Wenz möchte nach dem Stand zum Wohlfühlplatz an der Omega-Kurve fragen. Gespräche mit dem Regierungspräsidium wurden aufgenommen. Es ist nur noch eine Geldfrage, so OV Lörch. Vom Liegenschaftsamt hat er erfahren, dass es sich nur noch um zwei bis drei Wochen handeln würde. Dr. Rösch hat die notwendigen Bestellungen bereits getätigt, wartet nur noch auf Freigabe.

TOP 8

Verschiedenes

OV Lörch informiert wie folgt:

- Der Adler (Denkmal) im Bereich Wilhelmsbrücke wurde abgebaut und beim Restaurator eingelagert.

OV Lörch bedankte sich bei den Anwesenden, verabschiedete die Besucher und beendete die öffentliche Sitzung gegen 20.50 Uhr.

Ortsvorsteher

Ortschaftsräte

Schriftführer

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....